

Die Puzzledrucktechnik

Hochdrucktechniken haben etwas Endgültiges. Was einmal weggeschnitten ist, lässt sich nicht wieder hinzufügen. Das hemmt den Künstler, weiß er doch, dass mit einem Schnitt die ganze Arbeit, der ganze Druck zerstört werden kann.

Auch lassen uns nur ganz wenige Drucktechniken einen Spielraum, um verschiedene Möglichkeiten der Gestaltung zu erproben, ohne den Druckstock zu zerstören.

Mit dem von Raimund Ilg, beim Druckertreffen in Bochingen vorgestellten Puzzledruck, haben wir die Möglichkeit, der Kreativität freien Lauf zu lassen und immer wieder auf den Ausgangsdruckstock zurück zu kehren. Wir können dann mit diesem weiter arbeiten.

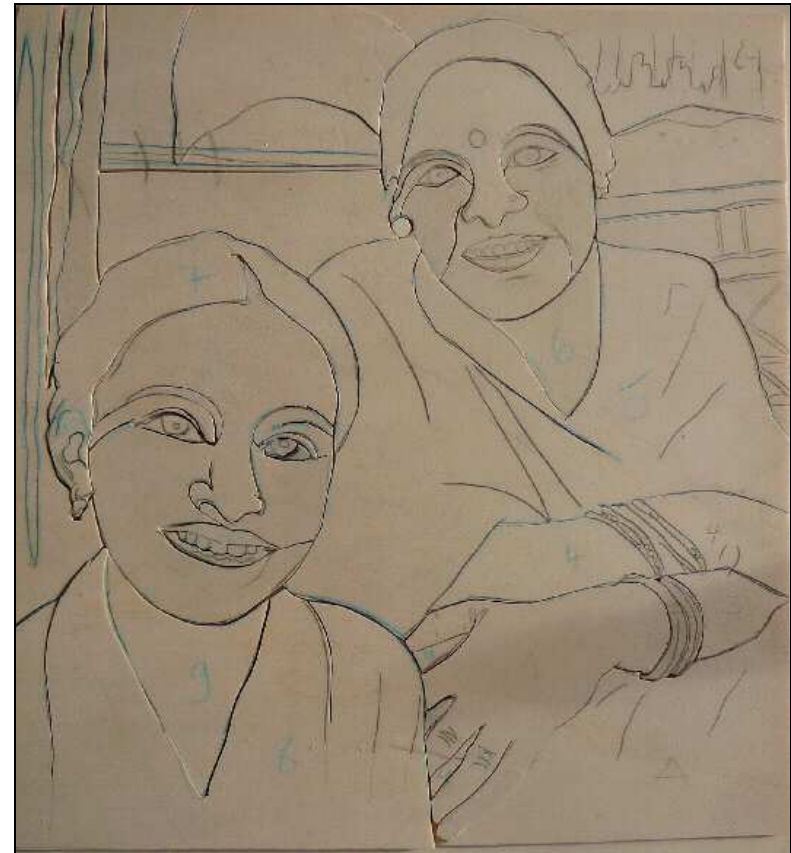
Wie fertigen wir einen Puzzledruck.



Vom Foto über die Kopie zur Druckplatte / Druckstock mit der Laubsäge zerteilen

Ein Entwurf auf Papier wird mit der Hilfe von blauem oder schwarzem Durchschlagpapier auf eine Pappelspertholzplatte übertragen. Natürlich kann hier auch anderes Sperrholz verwendet werden. Der Entwurf auf dem Sperrholz wird dann mit Hilfe einer elektrischen Dekupiersäge oder einer Laubsäge entlang der Linien in einzelne Puzzleteile zersägt.

Diese Teile werden dann mit Hilfe einer selbstklebenden Folie, z.B. Bucheinbindefolie oder de-ce-fix wieder zu einem Druckstock zusammengefügt.



Zersägter Druckstock

Dieser Druckstock kann nun in der Rollenpresse gedruckt werden. Es entsteht ein einfarbiges Bild mit weißen Linien an der Sägeschnitten.

Nun beginnt der kreative Teil dieser Drucktechnik - und da sind uns keine Grenzen gesetzt.

1. Der Mehrfarbendruck

Beim Mehrfarbendruck werden einfach die Puzzleteile von der Selbstklebefolie gezogen, die nicht in der gewünschten Farbe drucken sollen. Der Druckstock wird dann eingewalzt und passgenau auf den vorhergehenden Druck gedruckt. Nach dem Druck werden die Teile wieder in den Druckstock eingefügt und eine andere Farbe kann in der gleichen Art gedruckt werden.

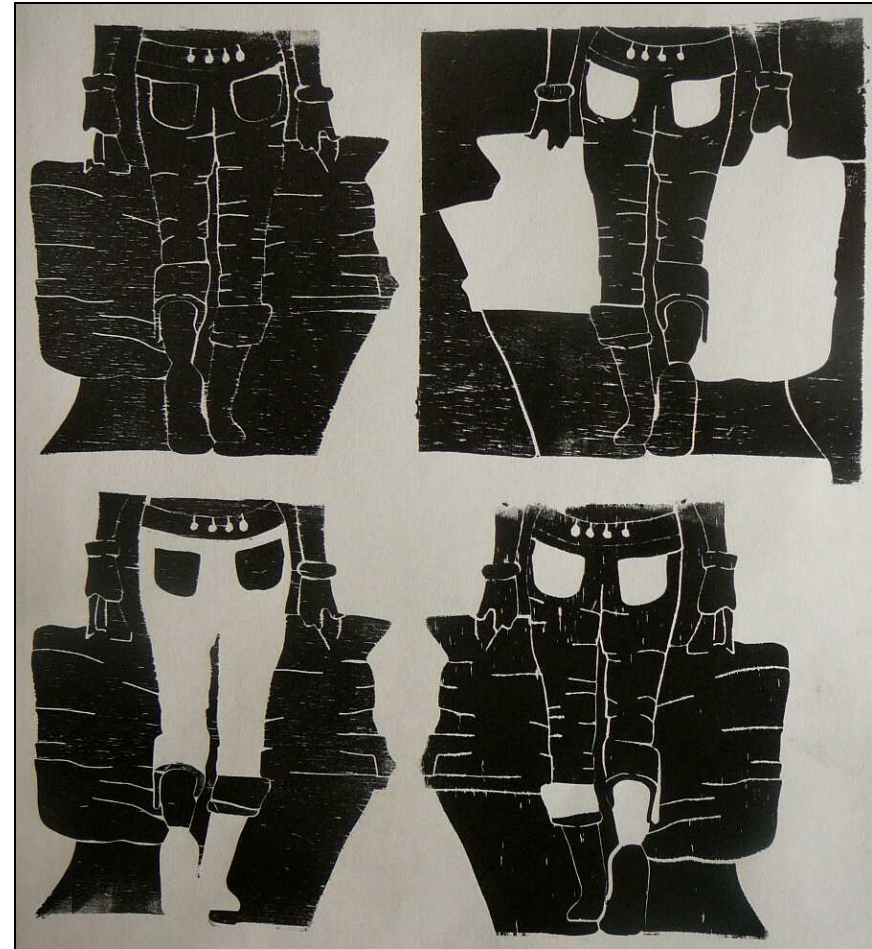


Spiel mit verschieben der Teile und verschiedenen Farben.

2. Der „Explosionsdruck“

Beim Explosionsdruck werden die Randteile nach außen gezogen oder es werden einfach Teile entfernt und nicht mitgedruckt. Das Bild erhält so einen dynamischen Charakter. Es kann dabei auch mit Licht und Schatten gespielt werden, indem bewusst bestimmte Partien der Bilder aufgehellt werden. Der Kreativität sind nun keine Grenzen mehr gesetzt. Alles kann ausprobiert werden. Teile wegnehmen, Bildteile auseinander ziehen. Mit verschiedenen Farben arbeiten. Alles ist möglich, denn es kann immer

wieder in den Urzustand, den zersägten „Grunddruckstock“ zurückgebaut werden.



Drucken mit Positiv und Negativ des Druckstocks

Ein besonderer Vorteil dieser Technik: die Auflage kann jederzeit zu einem späteren Zeitpunkt erhöht werden. Puzzledruck ist also eine Technik, bei der wir das Drucken einmal locker und unverkrampft angehen können. Ideal für Anfänger und für Perfektionisten. Also einfach mal ausprobieren.

Text und Fotos: **Peter Hespeler**